

Region Aargau

Lohnrückstand bleibt bestehen

Die Staatsangestellten sind erneut enttäuscht über die Lohn- und Personalpolitik des Grossen Rates: Wohl ist der bürgerliche Grosse Rat dem Antrag des bürgerlichen Regierungsrates gefolgt und hat eine Lohnerhöhung von 1 Prozent genehmigt. Diese Summe liegt jedoch massiv unter den Forderungen der Konferenz Aargauischer Staatspersonalverbände (KASPV).

Der Lohnbeschluss und damit verbunden die Personalpolitik des Grossen Rates enttäuschen weiterhin und lösen keine Zufriedenheit aus. Hingegen unterstützt die KASPV, dass das Kantonsparlament weiterhin den sogenannten Mutationsgewinn im System belässt, sodass dringend notwendige strukturelle Anpassungen zugunsten der Angestellten vorgenommen werden können.

Erneut an Attraktivität verloren

Die lohnmassigen Nullrunden und die Sparrunden der letzten Jahre haben zu spürbaren und schmerzhaften Einschnitten geführt. Der Kanton Aargau, einer der kostengünstigsten und schlanksten Kantone, «gönnte» seinen Mitarbeitenden durch die Lohnrunden statt Wertschätzung faktisch Lohnkürzungen, dies auch im Vergleich mit umliegenden und vergleichbaren Kantonen und der Privatwirtschaft. Hinzu kommen zunehmende Lebenshaltungskosten: So schmerzen finanziell beispielsweise die steigenden Krankenkassenprämien und Beiträge an die Altersvorsorge auch die Staatsangestellten.

Kurzum: Der Kanton Aargau – in dieser Thematik repräsentiert durch den Grossen Rat – zeigte sich bislang ziemlich kleinlich und missgünstig.



Die KASPV setzt sich als Sozialpartnerin des Regierungsrats für die Interessen aller Staatsangestellten ein.
Bild: Daniel Desborough, Kanton Aargau

Forderungen nicht ernst genommen

Die Forderung der KASPV für das Budget 2019 war einer einfachen, transparenten und nachvollziehbar begründbaren Logik gefolgt: 1 Prozent mehr Lohn plus Teuerungsausgleich. 1 Prozent wäre nötig, um den zwischenzeitlich hohen Rückstand durch die vorangegangenen Nullrunden zumindest zu einem kleinen Teil abzufedern. Hinzu sollte der Ausgleich der aufgelaufenen Teuerung kommen, die wohl rund 0,8 Prozent betragen wird.

In der Budgetdebatte wurde dann von den rechten Parteien gar eine weitere Nullrunde beantragt, was faktisch einer weiteren Lohnkürzung gleichgekommen wäre. Glücklicherweise blieb dieser Antrag chancenlos. Leider aber auch chancenlos war das dringend notwendige Zeichen seitens des Arbeitgebers, die ebenfalls beantragte Erhöhung um 1,8 Prozent gutzuheissen. Schliesslich obsiegte der Silberstreifen – die 1-Prozent-Lösung. Dies ist nach wie vor ungenügend und kein Zeichen grosser Wertschätzung.

Der Lohnrückstand gegenüber anderen Kantonen und der Privatwirtschaft bleibt bestehen. Immerhin machte der Grosse

Rat aber einen ersten Schritt in die richtige Richtung.

Marco Piovanelli,
Regionalsekretär und Mitglied KASPV,
brugg@syna.ch

IMPRESSUM NORDWEST

Redaktion/Koordination

Manuela Döbele, Hauptstrasse 21
D-79713 Bad Säckingen
Tel. +49 7761 91 30 96
info@computer-grafik-design.de

Regionalredaktion

Aargau:

Bajram Arifaj
bajram.arifaj@syna.ch
Tel. 056 448 99 00

Nordwestschweiz:

Astrid Beigel
astrid.beigel@syna.ch
Tel. 061 227 97 38

Ausgabe 1/19:

Redaktionsschluss: 21. Januar 2019
Erscheinungsdatum: 8. Februar 2019

Regione Argovia

Serata informativa

Nel quadro della consolidata collaborazione fra ACLI Argovia e Syna, lo scorso 9 novembre, presso il Circolo ACLI d Wohlen, si è tenuta una interessante serata informativa, molto partecipata, e che ormai da anni viene organizzata insieme dalle due organizzazioni.

Dopo un breve saluto introduttivo di Marco Piovanelli, Syna, e di Giuseppe Rondinelli, presidente delle ACLI argoviesi, è Patrizia Trunzo di Syna a presentare la propria relazione centrata sul Contratto collettivo di lavoro per il pensionamento anticipato nel settore dell'edilizia principale (FAR) in vigore già dal 2003 e che consente ai lavoratori di ritirarsi anticipatamente dal lavoro già dal sessantesimo anno d'età. Un contratto che gli impresari costruttori avevano messo a rischio chiedendo, fra le altre cose, un innalzamento dell'età pensionabile da 60 anni a 61,5 oppure una riduzione del 30% delle prestazioni. I sindacati non si sono prestati al gioco e hanno risposto con giornate di protesta in tutto il Paese e due grandi manifestazioni.



I presenti hanno molto apprezzato la tematica.

Immagine: Syna

Le trattative sono proseguite a rilento, ma alla fine è stato possibile scongiurare il rischio di innalzamento dell'età di pensionamento flessibile e di riduzione delle prestazioni.

Restava ancora aperto il problema dei contributi di risparmio della cassa pensione versati presso l'istituto collettore LPP. Questi, infatti, aveva disdetto il contratto con la FAR accettando gli assicurati prepensionati nati solo fino all'anno 1958. Ci si chiedeva come e dove sarebbero stati versati i contributi di risparmio.

Gaetano Vecchio, fino a poco tempo fa operatore del Patronato ACLI, si è limitato

a spiegare, anche attraverso un esempio, il calcolo della rendita AVS, traendo spunto dalla decisione del Consiglio federale che ha deciso l'adeguamento delle rendite del primo pilastro, a partire da gennaio 2019, di un modesto 0,85%. La presentazione ha facilitato la comprensione delle regole concernenti il calcolo della rendita per i presenti.

Esaurita l'informazione, anche attraverso le domande dei presenti, la serata si è conclusa convivialmente con una cena che ha creato un ottimo clima di amicizia.

Gaetano Vecchio, Patronato ACLI Aarau

Region Aargau

Informationsanlass von Syna und ACLI

Im Rahmen der konsolidierten Zusammenarbeit zwischen ACLI Aargau und der Syna-Region Aargau fand am 9. November in der Begegnungsstätte des Circolo ACLI in Wohlen eine interessante Informationsveranstaltung statt.

Die immer sehr gut besuchte Veranstaltung wird seit Jahren von Syna und ACLI gemeinsam durchgeführt. Nach der Begrüssung und einer kurzen Einführung durch Regionalsekretär Marco Piovanelli und ACLI-Kantonalpräsident Giuseppe Rondinelli informierte Patrizia Trunzo, Syna, über den flexiblen Altersrücktritt (FAR) und mögliche Veränderungen ab

2019. Seit 2003 in Kraft, ermöglicht der FAR den Bauarbeitern, ab 60 in Pension zu gehen. Doch diese Errungenschaft wurde durch die Arbeitgeber infrage gestellt: Sie verlangten in den Verhandlungen zum Landesmantelvertrag, das Rücktrittsalter von 60 auf 61,5 zu erhöhen oder die Rente um 30 Prozent zu senken.

Diesen Verschlechterungen konnten die Gewerkschaften nicht zustimmen. Mit diversen Protestaktionen in der ganzen Schweiz setzten auch die Bauarbeiter ein deutliches Zeichen, die Verschlechterung nicht tatenlos hinzunehmen. Nach der Kündigung des Vertrages durch den Leistungserbringer war zudem unklar, wer die FAR-Rente ab 2019 ausschütten würde und wie. Gesichert waren vorerst nur die Renten für die Jahrgänge 1958 und älter.

Gaetano Vecchio, bis vor kurzem Sekretär beim Patronato ACLI in Aarau, erläuterte die Berechnungsgrundlagen der AHV-Rente anhand visueller Beispiele. Dabei bezog er die vom Bundesrat im September beschlossene Rentenerhöhung um 0,85 Prozent ab 2019 mit ein. Vecchios Präsentation machte das komplizierte Berechnungssystem für die Anwesenden einfacher und verständlicher.

Nach einer Fragerunde ging es zum gemütlichen Teil über. Bei einem vorzüglichen Essen fand im freundschaftlichen Rahmen ein reger Austausch untereinander statt.

**Übersetzung: Marco Piovanelli,
Regionalsekretär
brugg@syna.ch**

Region Nordwestschweiz

Filialbesuche bei Lidl

Die Vereinbarung mit Lidl sieht vor, dass Syna als Sozialpartnerin nach frühzeitiger Anmeldung die einzelnen Filialen in der jeweiligen Region besuchen kann. In unserer Region zählen wir zwischenzeitlich sechs Filialen. Die letzte wurde dieses Jahr neu in Binningen eröffnet und gilt derzeit als grösste Filiale der Schweiz.

In den Lidl-Filialen wird unser Besuch jeweils mittels Aushang vorangekündigt. Dadurch ist allen Mitarbeitenden bekannt, an welchem Tag wir kommen, was wir als wichtig für die Transparenz erachten.

In den Filialen wurden wir jeweils freundlich von der Leitung begrüsst, und auch der Aufenthaltsraum wurde frühzeitig für uns reserviert.

Feedbackgespräch wichtig

Normalerweise können wir mit den anwesenden Mitarbeitenden ein kurzes und persönliches Feedbackgespräch halten. Und natürlich, wenn unser Besuch

unverhofft auf einen Aktionstag fällt, haben wir volles Verständnis, dass dann alles etwas anders abläuft als normal. Meistens haben wir eine Umfrage mit Themen zur Arbeitssicherheit oder zu den Arbeitsbedingungen mit dabei. Während die Mitarbeitenden die Umfrage ausfüllen, informieren wir über unsere Tätigkeit als Sozialpartnerin und berichten über neue Ergebnisse, beispielsweise aus den Lohnverhandlungen. Und wir erklären beim Gespräch auch, dass wir uns freuen, wenn sich Lidl-Mitarbeitende für ihre Arbeitsbedingungen engagieren und Syna-Mitglied werden.

Den Puls fühlen

Aus den vielen sehr angenehmen und persönlichen Gesprächen können wir die Situation in einer Filiale oder in einer Region aufnehmen und besser einschätzen. Wir nehmen einzelne Punkte zur Abklärung mit oder leiten diese auch mal an die paritätische Kommission Lidl-Syna weiter. Sowohl die Filialbesuche wie die Kommission sind wichtige Instrumente, um die Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) zu gewährleisten, bei Schwierigkeiten praktikable Lösungen



Stefan Isenschmid mit der Lidl-Filialeiterin aus Bökten
Bild: Astrid Beigel

zu finden oder auch Verbesserungen anzubringen.

stefan.isenschmid@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Nordwest

Gemeinsam gegen Stellenabbau bei Novartis



Unter dem Motto «Mensch vor Marge» fand am 24. November auf dem Theaterplatz in Basel die Solidaritätskundgebung zum Stellenabbau bei Novartis statt. Rund 800 Betroffene und Unterstützer waren unserem Aufruf dazu gefolgt. Zusammen mit der Gewerkschaft Unia und den Angestellten Schweiz führten wir die Veranstaltung erfolgreich durch. Wir danken allen, die uns an diesem Tag unterstützt haben. Im Laufe der nächsten vier Jahre sollen 2150 Stellen in Basel, Schweizerhalle und Stein abgebaut werden. Diesen Prozess werden wir eng begleiten und alles tun, um möglichst viele Stellen zu erhalten.

astrid.beigel@syna.ch, Regionalverantwortliche Nordwestschweiz, und
bajram.arifaj@syna.ch
Regionalverantwortlicher Aargau



Frohe Festtage

Das Syna-Team Nordwestschweiz bedankt sich für eure Treue und wünscht euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir gehen am 24. Dezember in die Weihnachtsferien und sind ab dem 7. Januar 2019 wieder für euch da.

Region Nordwestschweiz

Jubilarenfeier 2018

Mit Traditionen soll man nicht brechen. Deshalb fand auch dieses Jahr die Jubilarenfeier der Region Nordwestschweiz im Restaurant Seegarten der «Grün 80» in Münchenstein statt.

17 Jubilare verbrachten am 30. Oktober mit ihren Partnerinnen und Partnern einen unbeschwerten Abend bei gutem Essen, netten Gesprächen und vielen Erinnerungen.

Regionalpräsident Mario A. Cavallaro frischte die Erinnerungen mit seiner lebhaften Präsentation noch auf durch Bilder und Musik der jeweiligen Eintrittsjahre. Das animierte den einen oder anderen gar zum Mitsummen.

An dieser Stelle bedankt sich Syna Nordwestschweiz bei den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Treue:

25 Jahre Mitgliedschaft

Selver Hyseni, Sascha Jörg, Vreni Zürcher, Alex Beer, Cécile Favre, Salih Yigit, Mario Angelo Tuffilli, Beatrice Emmenegger, Bernadette Knupp, Daniel Linsig, Ivan Näf und Trpe Spasenoski

40 Jahre Mitgliedschaft

Jörg Bielser, Markus Bron, Dominik



Mario A. Cavallaro mit den Jubilaren

Bild: Astrid Beigel

Bruch, Werner Dinkel, Martin Hirschi, Daniel Husi, Ernst Kym, Erich Marti, Max Otzenberger, Susanna Renggli, Daniel Eberwein, Werner Golz, Julian-Carlo Guinea, Jean-Louis Lieby, Daniel Stebler, Hans-Peter Fröhlich und Marcel Maurer

50 Jahre Mitgliedschaft

Kurt Bitterli, Manfred Leitold-Baschung, Peter Ettl, Josef Frank, Karl Glükler, Hermann Furrer und Walter Wüest

60 Jahre Mitgliedschaft

Rudolf Bühler-Schibli, Ernst Feldmann, Beat Fischer, Roberto Gallachi, Hugo Gutschwiller, Fritz Heiniger, Richard Rippstein und Charles Steinbach

70 Jahre Mitgliedschaft

Walter Baumann

astrid.beigel@syna.ch,
Regionalverantwortliche

VERANSTALTUNGSKALENDER

GV Sektion Baselland Gewerbe
Freitag, 8. Februar 2019

GV Sektion Basel Stadt Gewerbe
Freitag, 29. März 2019

GV Sektion BUI
Freitag, 15. Februar 2019

GV Sektion Dienstleistung Basel
Freitag, 5. April 2019

GV Sektion BSI
Samstag, 23. Februar 2019

DV Region Nordwestschweiz
Mittwoch, 24. April 2019

Trabajadores de la Construcción

Día de protesta en Zürich

El martes 6 de noviembre, una gran representación de nuestros Asociados de base participaron en un gran desfile a favor de la protección del contrato laboral de marco nacional de los constructores.

Nuestro grupo salió en Bus de Basel hacia Aargau, donde se sumaron nuestros colegas de dicha región. El desfile comenzó en Zürich en plena calle del Helvetiaplatz. Donde contamos con las palabras firmes

y alentadoras de Guido Schlupe responsable del sector construcción de Syna. Para posteriormente desfilar por todo Zürich hasta la sede de los empresarios de la construcción y dejarles un mensaje, fuerte y contundente, de que con nosotros ni con nuestro contrato se juega.

Nuestra Secretar@ Syna Basel está muy agradecida y muy orgullosa de la gran participación de nuestros afiliados de Basel Nordwestschweiz y también por la colaboración de nuestros compañeros de Aargau.

abel.perez@syna.ch,
secretario regional